

FREI, AUFREGEND, UNBEQUEM,
SOZIALISTISCH: TAUFRISSCH.

FAUST

Newsletter der Jusos Stadt Braunschweig · Febr. 2006



Generationen im Gespräch — mehr dazu auf Seite vier.

FAUST gibt wieder Antworten: Dieses Mal zum Thema Ausbildung

Den Schulabschluß in der Tasche — und wie geht's nun weiter?

Mit dem Schulabschluss beginnt für alle Jugendliche ein neuer Lebensabschnitt. Wie soll es nun weiter gehen? Entschledest du dich für eine Ausbildung, so mußt du dich bewerben. Wir möchten dir Tipps geben, wie du unnötige Fehler bei der Bewerbung vermeiden kannst.

Was suche ich?

Um heraus zu finden, welcher Berufszweig für Dich geeignet ist, solltest Du Dir im Vorfeld einige Fragen beantworten:

- Wo liegen meine Stärken und wo habe ich Defizite?
- Was erwarte ich von dem angestrebten Beruf?
- Suche ich ständig neue Herausforderungen oder fühle ich mich in der Routine wohl?
- Kann ich den gestellten Erwartungen gerecht werden?

Alle anerkannten Ausbildungsberufe lassen sich in zwölf Tätigkeitsfelder einordnen:

- Verarbeiten von Materialien
- Zusammenbauen, montieren
- Gestalten
- Bedienen und Überwachen von Maschinen und Anlagen
- Bebauen und Züchten
- Untersuchen und Messen
- Zeichnen und Reproduzieren
- Bedienen und Beraten
- Wirtschaften
- Verwalten

- Sichern, in Ordnung halten
 - Versorgen und Betreuen
- Wenn Du jetzt weißt, was Du gern machen möchtest, findest Du mit Hilfe dieser Tätigkeiten bestimmt schnell einen Ausbildungsberuf, der zu Dir passt. Wichtig ist, dass Beruf etwas mit Berufung zu tun hat. Wofür fühlst Du Dich berufen?

enthält. Diese Übersicht kann Dir einen Trend über zukunftsfähige Berufe zeigen. Auch die Arbeitsagentur mit dem Berufsinformationszentrum (BIZ) ist für Dich eine gute Adresse. Ansonsten steht Dir auch die weite Welt des Internets zur Verfügung (z.B. die Gelben Seiten, IHK Braunschweig, Handwerkskammer...). Frag

Foto: tschangai, www.photocase.de



Wo finde ich?

Informationen zu freien Lehrstellen findest Du nahezu in allen Medien. Schlag doch am Samstag einmal die Braunschweiger Zeitung auf. Im Bereich Stellenangebote findest Du zum Beispiel eine Übersicht, die die aktuell offenen Stellen

doch mal in Deinem Freundeskreis nach. Vielleicht haben Freunde und Bekannte Deiner Eltern auch einen guten Tipp für Dich? Deinen zukünftigen Chef kannst Du auch gut auf einer Berufsausbildungsmesse oder während eines Praktikums kennen lernen.

Fortsetzung Seite 2

Einfach mal reinklicken:
www.jusos-bs.de

 **jusos** stadt **braunschweig**

Wann bewerbe ich mich?

Generell gilt: Große Firmen – lange Fristen, kleine Firmen – kurze Fristen. Bei VW, Siemens usw. solltest Du Dich ein Jahr im Voraus bewerben. Ansonsten sind die Übergänge fließend. Auch einen Monat vor Ausbildungsbeginn kannst Du noch etwas finden. Ruf doch einfach einmal in einer Firma an und frage nach den Fristen. Das persönliche Gespräch ist immer noch am wirkungsvollsten.

Wie bewerbe ich mich?

Bei der Bewerbung gilt: Eine gute Vorbereitung ist Gold wert. Du solltest im Vorfeld klären, ob Dein zukünftiger Ausbildungsbetrieb eine handschriftliche Bewerbung wünscht. Wichtig sind dabei Deine Schulzeit, Praktika und besonderes ehrenamtliches Engagement in Vereinen. Viele Unternehmen schätzen es, wenn ihre Mitarbeiter sich gesellschaftlich engagieren. Vielleicht arbeitest Du ja in den Ferien regelmäßig als Jugendgruppenleiter oder bist Du Schülersprecher? Ein tabellarischer Lebenslauf sollte lückenlos sein. Wichtig ist ein Foto von Dir. Am besten ist ein professionell erstelltes Passbild.

Inzwischen hat fast jedes Unternehmen eine eigene Webseite im Internet. Um Zeit zu sparen, verlangen sie nun verstärkt Onlinebewerbungen. Hier gilt das gleiche, wie für die schriftliche Papierbewerbung, nämlich Sorgfalt! Nimm Dir Zeit, um aus Deiner Bewerbung die richtige Werbung für Dich zu entwickeln. Achte in allen Fällen auf Deinen Ausdruck und die Rechtschreibung. Ein Personalchef bekommt täglich jede Menge Bewerbungen. Langweile ihn daher nicht. Mache Dich interessant, aber bleib ehrlich – Denn was nützen Dir Lügen, wenn sie spätestens beim Bewerbungsgespräch auffliegen?

Da in den Unternehmen dutzende Bewerbungen landen, führen viele Firmen Einstellungstests durch. Diese sind natürlich nicht immer gleich, sondern richten sich vielmehr nach dem Anforderungsprofil des zukünftigen Berufes. Ein fundiertes Allgemeinwissen ist dennoch unerlässlich. Du solltest wissen, wie viel Bundesländer Deutschland hat und wie sie heißen; solltest die Bundesregierung kennen und Dich mit der aktuellen Politik beschäftigen. Außerdem gehören einige geschichtliche und kulturelle Kenntnisse dazu. Die Grundrechenarten beherrschst Du ja ohnehin und der Satz von Pythagoras ist Dir auch ein Begriff. Wenn Du jetzt



Foto: olikaramelle, www.photocase.de

noch weißt, wer Goethes Faust geschrieben hat, kann nichts mehr schief gehen (Achtung Witz).

Worauf muss ich beim Bewerbungsgespräch achten?

Nun hast Du alles erledigt, was bis zum Bewerbungsgespräch notwendig ist. Auf das Bewerbungsgespräch solltest Du Dich noch einmal gesondert vorbereiten. Angemessene Kleidung ist selbstverständlich. In kaufmännischen Berufen ist das in jedem Fall ein sauberer Anzug mit Krawatte für die Männer und ein farblich gedecktes Kostüm für die Frauen. Auch in handwerklichen Berufen ist eine saubere und ordentliche Kleidung wichtig. Es muss kein Anzug sein, aber ein gebügeltes Hemd und ein Sakko sehen immer gut aus. Ein kurzer Blick in den Spiegel reicht, um zu checken, ob Du einen gepflegten Eindruck machst.

Nun stehst Du vor Deinem Ausbilder und er streckt Dir seine Hand entgegen. Ein fester Händedruck signalisiert hier Selbstbewusstsein. Stell Dich bei der Begrüßung kurz mit Deinem Namen vor und warte, bis Dir ein Platz angeboten wird. Bietet Dir Dein Gesprächspartner ein Getränk an, kannst Du es ruhig annehmen (gilt nicht für Alkohol!).

Du solltest beim Gespräch auf einige Fragen des Ausbilders gefasst sein:

- Was machst Du in Deiner Freizeit und warum machst Du das?
- Warum bist gerade Du der richtige für

diese Firma?

- Warum ist diese Firma genau die richtige für Dich?
- Wie würdest Du Dich beschreiben?

Es gibt natürlich noch jede Menge weitere Fragen. Alle dienen nur einem Ziel: Dich kennen zu lernen. Der Ausbilder will Dir keine Fallen stellen oder Dich aufs Glatteis locken. Er will sich nur ein möglichst gutes Bild von Dir machen, um nachher eine für die Firma gute Entscheidung zu treffen.

Wenn Du noch weitere Informationen suchst, findest Du im Buchhandel zahlreiche leicht verständliche Bücher zum Thema Bewerbungen und Bewerbungsgespräch. Und lass dich von einer Absage nicht entmutigen!

Wir wünschen Dir viel Erfolg bei der Bewerbung!

Nadine Hermann, Kai Florysiak
William Labitzke

Den vollständigen Text kannst Du im Internet unter www.jusos-bs.de lesen!

Impressum

Herausgeber:
Juso-Unterbezirk Braunschweig
Schloßstraße 8, 38100 Braunschweig
www.jusos-bs.de



V.i.S.d.P.:
William Labitzke, Stefan Hillger
Layout: Michael Grewer
Druck: Igel-Druck, Braunschweig
Auflage: 4.000 Exemplare

Minen – eine verhängnisvolle Gefahr für alle Menschen

Etwa jedes dritte Land der Erde ist vermint. Besonders ärmere Länder in der Dritten Welt sind vermint. Aber auch in Kroatien, einem beliebten Urlaubsland in Europa, liegen die gefährlichen Minen nur wenige Kilometer von den Stränden entfernt. Experten vermuten, dass sich auch an der ehemaligen deutsch-deutschen Grenze noch einige Minen befinden. Es ist in keinen Karten verzeichnet, welche Gebiete der Erde vermint sind und wie viele Minen vergraben sind. Alle Angaben basieren auf Schätzungen. Die Produktion einer Mine kostet etwa 2,50€, während ihre Räumung zwischen 220 und 880€ kostet.

Schwerwiegende Folgen durch Minen Neben den schwerwiegenden Folgen, die Minen für das körperliche und seelische Wohlempfinden des Menschen haben, hat die Verminung fatale wirtschaftliche

Folgen, die Entwicklungsperspektiven beeinträchtigen. Aufgrund der Verminung können oft Felder nicht mehr landwirtschaftlich genutzt werden. Dadurch gehen sowohl Lebensmittelproduktion als auch Forstwirtschaft zurück. Da viele betroffene Länder verarmt sind, bleibt den Menschen oft keine Alternative. Sie müssen trotzdem die verminten Felder bebauen, wodurch viele Menschen verletzt oder getötet werden. Dieser erschreckende Sachverhalt zeigt sich beispielsweise in Kambodscha. Die Minen sind gerade in Regionen des Landes verlegt, die am fruchtbarsten und ertragreichsten sind. Deswegen sind 50 % des Ackerlandes nicht mehr nutzbar. Besonders fatal an der Lage ist, dass 71 % der Bevölkerung in der Landwirtschaft tätig sind.

Auch die staatliche Infrastruktur kann in Folge der Verminung nur noch einge-

unglück traumatisiert und fühlen sich nutzlos und degradiert. Sie werden ihrer Lebensperspektive beraubt und sind aus der Gesellschaft ausgeschlossen.

Das Ottawa- Abkommen

Das 1997 beschlossene Ottawa- Abkommen beinhaltet wichtige Schritte zu einer minenfreien Welt. Kernpunkte dieser Übereinkunft sind ein Produktions- und Handelsverbot von Minen, die Offenlegung des Minenproduktionsprozesses sowie die Pflicht, Minen zu räumen. Außerdem sollen die bestehenden Minenlager zerstört werden und den Minenopfern geholfen werden. Allerdings muss leider auch erwähnt werden, dass das Ottawa- Abkommen nur für die so genannten Antipersonen-Minen gilt.

Wege zu einer minenfreien Welt

Die Jusos in Braunschweig fordern, dass das Ottawa- Abkommen auf alle Minenarten ausgedehnt wird. Unserer Meinung nach dürfen weder Antipersonenminen noch Fahrzeugminen noch Seeminen überhaupt auf der Welt hergestellt werden. Außerdem sollte unserer Meinung nach die weltweite Minenräumung durch die UNO koordiniert werden, da nur die UNO über eine entsprechende Legitimation verfügt. An den Kosten der teuren Minenräumung müssen die Hersteller beteiligt werden, da sie für die Herstellung dieser unheilvollen Waffen verantwortlich sind.

Es muss Ziel sein, weltweit die gesamte Minenproduktion zu verhindern und zu stoppen. Außerdem sollen nach Meinung der Jusos alle geheimen militärischen Minenproduktionsprozesse aufgedeckt werden, um öffentlichen Druck auf die Produzenten zu erzeugen.

Es dauert noch lange, bis die weltweite Minenproduktion gestoppt wird. Aber jede und jeder muss sich für dieses Ziel einsetzen.

Der Friedensnobelpreisträger Willy Brandt sagte einmal:

„Stoppen kann uns niemals die Schwierigkeit, sondern nur die Resignation.“

Es ist Zeit, diesen Anspruch zu realisieren!

Stefan Hillger



Foto: sa bre23, www.photocase.de

Für Kinder ist die Gefahr besonders groß und unbeschwertes Spielen nicht möglich

Erschreckende Fakten über Minen

- Jedes dritte Land der Erde ist vermint
- Alle zwanzig Minuten tritt ein Mensch auf eine Mine
- 90 % aller Minenopfer sind Zivilisten
- 85 % der Minenopfer im Kindesalter sterben auf dem Weg ins Krankenhaus.
- Die Produktion einer Mine kostet nur 2,50€, die Räumung einer Mine jedoch 220 bis 800€!
- Weltweit sind einige Städte von einem Minengürtel umgeben.

schränkt genutzt werden. Öffentliche Einrichtungen wie Schulen oder Straßen sind vermint. Dadurch wird die menschliche Bewegungsfreiheit eingeschränkt. Besonders schrecklich erscheint die Situation in der Stadt Luena in Angola. Sie ist durch einen Minengürtel umkreist, der bis in die Stadt hineinreicht.

Psychologische Folgen

Neben den erschreckenden körperlichen Verstummelungen, die Minen verursachen, kommen schwere psychologische Folgen. Menschen werden durch ihr

Unseren Antrag zum Thema Minen findest Du hier: www.jusos-bs.de

Zeitzeugen-Abende mit der AG 60plus

Jusos befragen Zeitzeugen über Nationalsozialismus, Bombenkrieg und Wiederaufbau

Warum schaut fast ein ganzes Volk zu, wenn ein Menschenhasser die Macht an sich reißt? Wie kann es sein, dass das Morden bis in die letzten Kriegsstunden anhält, ohne dass sich großer Widerstand regt? Wie geht ein Mensch mit Schuld um? Wie erträgt man Bombenkrieg und Elend ohne den Mut zu verlieren? Wie baut man aus Trümmern ein Land wieder auf?

Zwei Mal trafen wir Jusos uns im letzten Jahr mit der AG60plus, der Arbeitsgemeinschaft der über 60-jährigen in der SPD. Nicht ganz ohne Eigennutz: Aufschluss erhofften wir uns über Themen, die trotz Schulunterricht, vieler gelesener Bücher und der zahlreichen Fernsehberichte, die auf manchen Sendern in einer Endlosschleife über den Bildschirm zu flimmern scheinen, unsere Vorstellungskraft übersteigen. Wer sollte uns besser einen Eindruck vermitteln können als echte Zeitzeugen?

Nun, zum Teil mussten wir realisieren, dass wir die Falschen gefragt hatten. Unsere Parteigenossen, zumeist ganz traditionell in die sozialdemokratische Arbeiterbewegung hineingeboren und teilweise im Widerstand, gehörten eher nicht zu denen, die sich wegen Mitläufertum oder gar aktiver Täterschaft hätten verantworten oder rechtfertigen müssen. Emotional aufwühlend war die in den zwei Begegnungen immer noch deutlich spürbare Wut über Hitler, der den jungen Leuten die ganze Jugend genommen hat-



Foto: Michael Grewer

FAUST Gewinnspiel

Beantwortet die folgenden sechs Fragen (richtige Buchstaben ankreuzen). Der Gewinner erhält einen Büchergutschein im Wert von 20 Euro. Sendet die richtigen Antworten an: Jusos Braunschweig, Schloßstraße 8, 38100 Braunschweig, Kennwort: FAUST-GEWINNSPIEL oder per E-Mail an: wohl@gauss99.de. Einsendeschluss ist der 31. März 2006 (Poststempel oder E-Mail-Eingang). Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

- 1) **Mit welchem Motto trat die sozialliberale Koalition 1969 an?**
 - A mehr Politik wagen
 - B mehr Demokratie wagen
 - C Freiheit statt Sozialismus
- 2) **Welcher Bundeskanzler erhielt den Friedensnobelpreis?**
 - A Helmut Kohl
 - B Willy Brandt
 - C Konrad Adenauer
- 3) **Wie hieß das erste sozialdemokratische Staatsoberhaupt?**
 - A Paul von Hindenburg
 - B Ernst Thälmann
 - C Friedrich Ebert
- 4) **Wer gründete die SPD 1945 in Westdeutschland neu?**
 - A Björn Engholm
 - B Johannes Rau
 - C Kurt Schumacher
- 5) **In welcher Stadt kniete Willy Brandt 1970 nieder?**
 - A Prag
 - B Warschau
 - C Danzig
- 6) **Von welchen Ländern wurde unter anderem die Montanunion gegründet?**
 - A Deutschland und Frankreich
 - B Spanien und Portugal
 - C Brasilien und Argentinien

te und die Schilderungen über das Grauen des Bombenkrieges in Braunschweig. Wie vermochten gerade diese Menschen nach dem Krieg das Wirtschaftswunder zu schaffen und eine stabile Demokratie aufzubauen? Die Fähigkeit zur Verdrängung ist sicherlich eine Antwort, aber eben auch eine Attitüde, die heute zuweilen verschüttet scheint. „Ihr müsst skeptische Optimisten sein“, beschrieb uns Bernhard Lies, der später Oberbürgermeister von Braunschweigs wurde, diese Einstellung. Diese Sicht und die Erkenntnis, dass Frieden und Demokratie das Größte sind, blieben uns aus diesen bemerkenswerten Abenden im Gedächtnis.

Steffen Kirsch

Wir mischen mit!

In Braunschweig, Niedersachsen und im Bund sagen wir:

„Gerecht weiter denken“

Die inhaltliche Positionierung steht dabei im Vordergrund. Wir diskutieren, bilden uns weiter, erwerben so Kompetenzen und beteiligen uns am politischen und sozialen Leben in UNSERER Stadt. Und haben dabei sehr viel Spaß!

Überzeug Dich selbst und komm zu einem unserer regelmäßigen Treffen: Die Jusos Braunschweig treffen sich jeden Mittwoch um 19 Uhr im Volksfreundhaus (Schloßstraße, 8 im schönen Magniviertel). Noch Fragen? Meldet Euch bei William Labitzke (0531-2197318, wohl@gauss99.de) und/oder informiert Euch ganz leicht unter

www.jusos-bs.de

Bitte Absender nicht vergessen, oder anders ausgedrückt:

Wie können wir Dich erreichen?

Name: _____

Vorname: _____

Straße: _____

PLZ, Ort: _____

eMail: _____